

BESPRECHUNGEN

Ökumene

Der Petrus der Bibel. Eine ökumenische Untersuchung. Grundlagenpapier für das ökumenische Gespräch über die Rolle des Papsttums in der Gesamtkirche getragen vom United States Lutheran-Roman Catholic Dialogue. Hrsg. R. E. BROWN, K. P. DONFRIED, J. REUMANN. Stuttgart: Calwer und KBW 1976. 256 S. Kart. 24,-.

Mit einer Einleitung der bekannten deutschen Exegeten F. Hahn und R. Schnackenburg versehen, erscheint das Ergebnis der Arbeit einer offiziellen Gruppe lutherischer und katholischer Exegeten in den Vereinigten Staaten über Petrus im Neuen Testament. In weiterführenden Überblicken zum Stand des Gesprächs über das Amt wurde in dieser Zeitschrift von katholischer (A. Brandenburg: 193, 1975, 613–623) wie von lutherischer Seite (U. Asendorf: 194, 1976, 196–208) bereits auf den Dialog über den Petrusdienst aufmerksam gemacht. Die jetzt in Deutsch zugängliche Studie bietet nach klaren und umsichtigen Vorüberlegungen, die das Unternehmen begründen und auch dem Nichtfachmann einen Zugang bahnen, eine geordnete Sammlung und Betrachtung der neutestamentlichen Zeugnisse über Petrus und seine Rolle. Nach den Paulusbriefen wird die Apostelgeschichte wegen ihrer Parallelen zu Paulus behandelt, dann die Evangelien und zuletzt die Petrusbriefe. Die Folgerungen werden in einem eigenen Kapitel noch einmal übersichtlich zusammengestellt.

Der exegetischen Untersuchung ist eine „Dokumentation zum lutherisch-katholischen Dialog über den päpstlichen Primat“ (149–186) beigelegt, wodurch die Fachfrage in den weiteren und aktuellen Horizont gestellt wird und in Stellungnahmen bzw. Anfragen mündet, die unmittelbar für das ökumenische Gespräch bedeutsam ist. Vielleicht überrascht den unvorbereiteten Leser sowohl der erste

wie der zweite Teil, und zwar weniger durch die sachlichen Übereinstimmungen als durch einen radikal zu nennenden Gesinnungswandel, der in der Frage eines Einheitsamts für die ganze Kirche hier unübersehbar zutage tritt. Der Band legt das biblische Material solide erarbeitet vor, weicht den Schwierigkeiten nicht aus und gibt damit jedem ein nützliches Hilfsmittel für die persönliche Orientierung und für das Gespräch mit anderen in die Hand. An Anregungen dazu läßt er es ebenfalls nicht fehlen. K. H. Neufeld SJ

SCHEELE, Paul-Werner: *Nairobi, Genf, Rom.* Die Weltchristenheit vor und nach der 5. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen. Paderborn: Bonifacius-Druckerei 1976. 198 S. (Konfessionskundliche Schriften. 13.) Kart. 9,80.

Der Leiter des Johann-Adam-Möhler-Instituts in Paderborn, Weihbischof Scheele, macht in diesem Bändchen Stellungnahmen verschiedenster Art zugänglich, die er zur Vorbereitung und Nacharbeit der Weltkirchenkonferenz von Nairobi abgab. Rundfunkvorträge, größere Referate und Überlegungen markieren nicht nur den katholischen Standpunkt zu Tatsache und Thema (Jesus Christus befreit und eint) dieser Vollversammlung des Ökumenischen Rats, sondern suchen in sachlich wohlwollender Hinführung der Orientierung und Aktivierung zu dienen. Damit führt die Sammlung ein beträchtliches Stück über den im Titel genannten aktuellen Anlaß hinaus. „Nairobi aus katholischer Perspektive“ (108) meint vielmehr, sich einlassen auf die Fragen und die Situation von Ökumene überhaupt.

Kennzeichnend ist für alle Beiträge einerseits das wache Bewußtsein für drohende Gefahren (Spannungen, Polarisierungen), andererseits die nüchterne Ermutigung weiterzu-